

Förderer auch der "Eisenbahn-Historiker" wieder einen künstlerisch gestalteten Porzellan-Wandteller heraus. Den ersten erhielt die Stadt Wesel, den zweiten die Historische Vereinigung.

KOLLOQUIUM: "FESTUNG"

Unter der Initiative von Volkmar Braun und der wissenschaftlichen Leitung von Dr. V.Schmidtchen (Uni Bochum) wurden die Vorbereitungen zum 'Internationalen Kolloquium zur Festungsgeschichte und Festungsnutzung in Deutschland' beendet, das in Verbindung mit der Historischen Vereinigung und der Stadt Wesel vom 30.10. bis 1.11.1981 in Wesel abrollt. Am Abend des 30.10. wird im Centrum eine Ausstellung "Die Festung Wesel" eröffnet, wozu die HVW-Mitglieder Werner Arand und Volkmar Braun einen bedeutsamen Katalog geschaffen haben. Am 31.10. und 1.11. finden im Parkettsaal der Niederrheinhalle zahlreiche Vorträge von Experten statt. Sonntag nachmittag wird Kulturreferent W.Arand das Konzept für eine festungsgeschichtliche Abteilung des Städtischen Museums Wesel entwickeln.

1982 AUCH SAMSTAGS

Das Interesse an den Führungen der Volkshochschule (VHS) durch die ältesten (teilweise unterirdischen) historischen Stätten Wesels hält unvermindert an. Auch die letzte Führung dieses Jahres am 28. Oktober ist längst ausgebucht. Zahlreiche Mitglieder der HVW plädieren dafür, diese Rundfahrten auch mal samstags durchzuführen, da die meisten Berufstätigen an den übrigen Werktagen nicht teilnehmen können. In Zusammenarbeit mit der Histor.Vereinigung wird die VHS im April und Mai 1982 nochmal Rundfahrten unter Führung des HVW-Mitgliedes Ferdinand Köhler durchführen, und zwar samstags. Dazu ein Tip: Man melde sich für eine der Fahrten an der Kasse im Centrum, sobald der neue VHS-Studienplan (wahrscheinlich zwischen Weihnachten und Neujahr) erschienen ist!!

DIE NÄCHSTEN TREFFEN

Die Arbeitsgemeinschaft "Allg. Stadtgeschichte" hat die letzten Zusammenkünfte in diesem Jahr am 27.Oktober und 24.November, jeweils um 19,30 Uhr im Lutherhaus. Beim Oktobertreff zeigt HVW-Mitglied H.J. Brand Farbdias von alten Plakaten der Weseler Bürgerschützen. Zum "Histor.Stammtisch" treffen sich alle Interessenten jeden ersten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr im Ratskeller, also demnächst am 4.November und 2.Dezember.

Herausgeber: Historische Vereinigung Wesel, Flegentor 20
Text u. Redaktion: Ferdinand Köhler, Wesel, Stralsunder Str.12

Mitteilungen der Historischen Vereinigung Wesel e.V.

Nummer 19

Oktober 1981

DIE GROSSE ÜBERRASCHUNG

Wer an der letzten Jahreshauptversammlung der Historischen Vereinigung Wesel (HVW) teilnahm, konnte die Überraschung miterleben. Eigentlich war es eine - wie von guter Regie geplante und sich steigernde - Serie von überraschenden Mitteilungen:

Zuerst der Bericht, daß unsere Vereinigung in einem Vierteljahr über 50 neue Mitglieder gewinnen konnte.

Dann die Kunde, daß die HVW die Kopie einer Handschrift aus dem 16. Jahrhundert erhielt, die über 60 Stadt- und Bürgerrechtsurkunden erfaßt und im Oberlandgericht Düsseldorf entdeckt wurde.

Auch der Diavortrag des Klever Museumsleiters Dr. de Weerd über den Maler Jan de Beyer brachte Neuigkeiten, darunter jene, daß noch zwei "Weseler Stadtansichten" von de Beyer existieren (inzwischen von Dr. de Weerd veröffentlicht), die beim Druck von Band III "Geschichtliches Wesel" nicht bekannt waren.

Die größte Überraschung kam zum Schluß: Dr. de Weerd steht in Kaufverhandlungen mit dem ungenannten Eigentümer einer wertvollen Sammlung, zu der eine Reihe großartiger Zeichnungen gehört. Diese werden nach bisherigen Vergleichen einem noch unbekanntem niederländischen Maler aus der Mitte des 17.Jahrhunderts zugeschrieben.

Unter den Zeichnungen befinden sich zwei bisher unbekannte von Wesel. Eine der beiden zeigt auf einer Fläche von rund zwei Meter Breite und ca 60 cm Höhe eine Panorama-Ansicht Wesels, die alle bisher bekannten Stadtansichten an Details übertreffen soll. Das Stadtbild wurde vom Zeichner aus verschiedenen Himmelsrichtungen "aufgenommen"; die Einzelansichten reihte der Künstler dann auf der Bildrolle aneinander. Es besteht Aussicht, daß die Sammlung ihren Besitzer wechselt und die Zeichnungen schon im nächsten Jahr der Öffentlichkeit gezeigt werden können, - worauf man in Wesel gewiß mit Spannung wartet.

er

ERFOLGSBILANZ UND NACHWAHL ZUM VORSTAND

Früher als in den beiden Jahren zuvor fand heuer die Jahreshauptversammlung unserer HVW mit dem Rechenschaftsbericht 1980 statt. Vorsitzender Heinrich Bruckmann konnte dazu am 30. September im Foyer des Bühnenhauses sehr zahlreiche Mitglieder begrüßen.

Im Tätigkeitsbericht erwähnte er die Publikationen von 1980: den Schriftenreiheband "Briefträger, laufende Boten und Postillione" (Stricker/Warhuysen), das Arbeitsheft III "Akten u. Handschriften zur Weseler Geschichte" (Scheffler), "Die Protokolle der reformierten Weseler Classis 1611 - 1662" (Kleinholz/Petri) und von 1981 den 4. Band der Schriftenreihe "Die streitbaren Biedermänner" (Bruckmann). Auch den regelmäßigen "Mitteilungen" galt seine Anerkennung. Erwähnt wurde auch an den Vortrag von Prof. Dr. Binding über das 'Finckenbaumer Skizzenbuch', an die Studienfahrten zum Sakral-Museum Kempen und zur Festung Jülich sowie an die Fahrt nach Kappenberg (Fr. Rohde) und die Führungen durch 'Historische Stätten Wesels' (F. Köhler), die beiden letzten unter Federführung der Volkshochschule. Außer anderen Plänen der HVW steht für Januar bereits ein Vortrag von Prof. Walter Janssen, Würzburg, über das Bislicher Gräberfeld fest.

Die monatlichen Zusammenkünfte am "Historischen Stammtisch" im Ratskeller und in der Arbeitsgemeinschaft "Allgemeine Stadtgeschichte" im Lutherhaus finden regen Zuspruch der 'Aktiven'. Die Arbeitsgemeinschaft "Festungsbau" will ihre Tätigkeit nach längerer Pause auch wieder aufnehmen. Geplant ist außerdem die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft "Denkmalspflege".

Der mannigfaltigen Tätigkeit der HVW entsprachen die Bewegungen auf den Kontoseiten des Schatzmeisters Alois Paus, der einen umfassenden Finanzbericht gab. Bei minimalen Ausgaben für die Verwaltungsarbeit der Vereinigung betrug ihr Guthaben im September 1981 rund 15 500,- M. Darin ist allerdings das zinslose Darlehen der Stadt Wesel in Höhe von 15 000 DM enthalten. Die Notare Dr. Männel und Alfred Pannenbecker hatten die Kasse geprüft und in Ordnung befunden, wie Dr. Männel berichtete. Bürgermeister Wilhelm Schneider, Schirmherr der HVW, zollte dem Vorstand namens der Mitglieder Dank und Anerkennung und beantragte die Entlastung, die einstimmig erteilt wurde.

Ein wesentlicher Punkt der Tagesordnung war eine Nachwahl zum Vorstand, da der stellv. Vorsitzende Volkmar Braum sein Amt zur Verfügung gestellt hatte. Der Vorsitzende zollte dem Scheidenden, der die Geschäftsführung in der neuen 'Gesellschaft für Festungsforschung' übernommen hat, Dank für die viele Arbeit, die er für die HVW geleistet hatte. Auf Vorschlag des Vorstandes wählte die Versammlung

VOM "KRING HUESSEN"

Die Verbindung zwischen dem 'Historischen Kring' der Stadt Huissen in Holland und der HVW Wesel bleibt lebendig. Im letzten Brief, mit dem die Huissener für Literatur aus Wesel dankten, machten sie uns auf folgende Entdeckung aufmerksam: In den "Chroniken der deutschen Städte" (Leipzig 1895) fanden sie ein Lied über die Belagerung und den Entsatz von Huissen, in dem es u. a. heißt:

Et is der Bonter Koe dair weil gelongen,
Den Gelreschen varr bracht si im groet verdriet,
3 slangen sind mede to Wesel gesprongen,
Des en konden die Gelreschen gekeren niet.

Die "Bonte Koe" war ein berühmtes Weseler Geschütz, das in der Literatur mehrmals erwähnt wird.

BESUCH AUS DINGDEN

Beim September-Treffen der Gruppe "Allg. Stadtgeschichte" berichtete HVW-Mitglied Walter Majert anhand von Original-Urkunden aus dem 17. Jahrhundert von interessanten Grenzstreitigkeiten zwischen clevischen und münsterschen Bürgern und Instanzen an Issel und Landwehr im Raume Dingden/Loikum. An dem Treffen nahmen als Gäste auch Mitglieder des 'Heimatvereins Dingden' teil, die eine rege Tätigkeit in ihrem Bereich entwickeln.

REKORDBESUCH IM DOM

"Mit einer so großen Besucherzahl nicht gerechnet" hatte HVW-Mitglied Superintendent Walter Stempel, der am Nachmittag des 10. 10. sozusagen als Hausherr des Willibrordidomes zahlreiche Bürger aus dem Raume Wesel mit den Kostbarkeiten der Spätgotik bekannt machte, die sich in den Gewölben des Domes präsentieren. Die sieben erhaltenen und die übrigen originalgetreu restaurierten Gewölbe stellen ein Kleinod dar, das zu den Seltenheiten seiner Art in Europa zählt. Die Teilnehmer der Führung folgten gebannt den Ausführungen Stempels und bewunderten "wie noch nie vorher" die architektonischen und bildhauerischen Meisterwerke.

EISENBAHN-HISTORIE

Einem speziellen Gebiet der Heimatgeschichte widmet sich der Weseler 'Verein Historischer Schienenverkehr'. Er führte mit großem Elan und Erfolg in den letzten Wochen Veranstaltungen zum 125-jährigen Bestehen der Bahnstrecke Oberhausen - Wesel - Arnheim durch, die ein starkes Presse-Echo fanden. Zur Eröffnung der Ausstellung "Bilder zur Eisenbahngeschichte am Niederrhein" (50 Aquädule von H. R. Kremer, Essen) im Centrum gab HVW-Mitglied Siegfried Landers, Mitglied und

- Langhans, Adolf (Archivar u. Historiker), RFW v. 31.10.1953
- Mülleken, Friedrich (Landrat), RFW v. 5.6.1965 u. 11., 14.1.1971 u. Jahrb.d.Kr.Rees '72 S.182 ff
- Oppenberg, August (Maler), RFW 7.1.1961 u. 6.1.1966 u. 6.1.1971 u. 18.8.1971 u. 6.1.1976 u. Jahrb.d.Kr.Rees 1972 S.183 ff.
- Westermann, Karl (Historiker u. Dichter), 22.10.1953 u. 30.6.1966 u. HKal.d.Kr.Rees '67 S 96 ff.
- Köhler, Wilhelm Beschreibung der Sauer-Orgel. In: Zeitschrift für Instrumentenbau. Hsg. P. de Wit, Leipzig 11.6.1895.
- Kölling, Friedrich Geschichte des Res.=Inf.=Reg. Nr.57 im Weltkrieg 1914/18. Wuppertal 1957.
- Köster, Heinz Martin Boelitz: Leben und Werk. In: HKal.d.Kr. Wesel 1980, S. 96-102.
- Korten, Max Was mein Elternhaus, Wesel Goldstraße 1065, ... erzählt. Wesel 1931.
- ... Kort ende werachtige verhal. von de starke Stadt van Wesel. 's Gravenhagen 1629.
- Krafft, Carl Geschichte der beiden Märtyrer der ev. Kirche: Ad. Clarenbach und P. Fliestedten. Elberfeld 1886.
- " " Zur Erinnerung an Nic. Buscoducensis, Schulmann u. Superintendent in Wesel im 16. Jahrh. In: ZPG XXVI 1890, S. 213 - 225.
- Kraus, Christian Entwicklung des Weseler Stadthaushaltes von 1342 bis 1390. Wesel 1907.
- ... Kreissynode Wesel: Verhandlungen zur Restauration des Willibrordidomes, 19.7.1865, 15.7.1868 und 18.9.1878.
- Kreuzberg, P.J. Geschichtsbilder aus dem Rheinland. Spanier und Niederländer in Wesel. Bonn 1906 S. 122 ff.
- Kröner Handbuch d. Historischen Stätten Deutschlands. Band III, Stuttgart 1963 u. 1970.
- Kruschke, F. Die erste Niederrheinische Mustermesse (in Wesel). In: Der Niederrhein, Düsseldorf 1921 S. 105 ff.
- Krusdick, Heinrich Rund um Alt-Diersfordt. In: HKal.d.Kr. Rees 1955, S. 29 - 36.
- Kühler, Karl Wo lag Haus Wylack? In: Jahrb.d.Kr. Rees 1971.
- " " Von der Verwaltung einer mittelalterlichen Stadt. Jahrb.d.Kr. Rees 1973.
- " " Friedrich Wilhelm Gutesweiler. Jahrb.d.Kr. Rees 1973, S. 195-196.
- " " Die ter Schmittens. Jahrb.d.Kr. Rees '73, S. 193 ff.
- " " Derik Offermann und seine Sippe. Jahrb.d.Kr. Rees 1973, S. 191 - 192.

Wird fortgesetzt.

einstimmig Herrn Dieter Liman zum stellv. Vorsitzenden.

Der Vorsitzende dankte allen Mitarbeitern, dem Stadtrat und der Verwaltung der Stadt Wesel für alle Aktivitäten und Förderungen. Zwei besonders erfreuliche Mitteilungen ließ er folgen: Bei einer Briefwerbung konnten im Frühsommer ds. Js. rund 50 neue Mitglieder gewonnen werden, so daß die HWW nun über 180 Mitglieder zählt. Nicht minder erfreulich war die Bekanntgabe einer Entdeckung im Oberlandesgericht Düsseldorf. Dort ^{liegt} die Sammlung aller Stadt- und Bürgerrechte Wesels von 1277 bis 1501 in einer Abschrift aus dem 16. Jahrhundert. Die größte Überraschung wurde den Besuchern durch den Klever Museumsleiter Dr. Guido de Weerd bereitet, der zum Schluß mit Lichtbildern über Leben und Wirken des Malers Jan de Boyer referierte und dabei n einem außergewöhnlich guten Stich Wesels (in einer Privatsammlung) berichtete. Dazu mehr auf der ersten Seite!

NACHLESE....

HWW-Geschäftsführerin Siglinde Saage-König hatte zur Versammlung eine Bücherstand mit allen bisherigen Publikationen der Vereinigung errichtet. Die Besucher erwarben erstaunlich viele Werke. Diese Tatsache gibt wieder Veranlassung, erneut über geeignete Vertriebswege nachzudenken.

Als Referent für Öffentlichkeitsarbeit erinnerte Ferdinand Köhler noch mal an den Besuch der Weseler Schützendelegation beim Bundespräsidenten, dem auch eines der ersten Exemplare des Bandes "Die streitbaren Biedermänner" überreicht wurde. In der Bundespräsidialkanzlei fanden Inhalt und Form Anklang, zumal "man so ein Büchlein bequem in der Anzugtasche mitnehmen" könne.

Diesem Vorzug widersprechen ernste Gegenargumente: Die Publikationen würden sich besser im Buchformat (etwa Din-A5) mit festem Umschlag verkaufen; denn im jetzigen Format seien sie trotz vorzüglichen Inhalts "zu bescheiden", um z.B. als Präsente verschenkt zu werden. "Man muß immer noch etwas dazu kaufen."

Die Historische Vereinigung bittet um Meinungsäußerungen der Mitglieder zu den hier geäußerten Fragen an die Adresse eines Vorstandsmitgliedes oder der Redaktion der 'Mitteilungen'.

Seit Gründung der HWW Anfang 1978 gab es zwei Veränderungen und damit gleichzeitig eine Verjüngung im Vorstand, dem jetzt angehören:

Vorsitzender Heinrich Bruckmann, Flesgentor 20, Telefon 21485

Stellvertreter Dieter Liman, Herzog-Adolf-Str. 7, Tel. 24151

Schatzmeister Alois Faus, Verbandssparkasse Wesel, Tel. 205 266

Geschäftsführerin Siglinde Saage-König, Blankenburgstr. 14, Tel. 21683

FR=Referent Ferdinand Köhler, Stralsunder Str. 12, Tel. 21944

MEHR KRIEGSGEFANGENE
ALS EINWOHNER

Mit Nummer 17 der 'Mitteilungen' wurde den Lesern der Nachdruck von einem Stich "Das Lager bei Wesel" zugesandt. Der Begleittext bewies, daß es sich bei dem Zeltlager um die Unterkunft französischer Kriegsgefangener 1870/71 in Wesel handelt. In Nummer 18 der 'Mitteilungen' konnte mehr Klarheit in die Lagerbild-Geschichte gebracht und nachgewiesen werden, daß der Holzstich nach einer Zeichnung des Düsseldorfer Malers Vincent Stoltenberg-Lerche gemacht war. Es wird allerdings noch danach gesucht, wo und wann der Stich erstmals erschien... In andere Richtung liefen Nachforschungen des HWV-Mitgliedes Frau Else Saage-König. Sie konnte aus dokumentarischen Quellen nachweisen, daß die Festung Wesel während des Krieges 1870/71 mehr Kriegsgefangene aufzunehmen hatte als sie Einwohner zählte. So mußte die Garnisonverwaltung auch außerhalb Wesels Unterkünfte schaffen. Die Berichte der Augenzeugin Sardemann (siehe 'Mitteilungen' Nr.17) und die Saage-König-Forschungen ergeben dies:

Schon bald nach der Schlacht bei Gravelotte (18.8.70) trafen gefangene Franzosen und 'Turkos' in Wesel ein. Die ersten großen Transporte kamen im September nach der Schlacht bei Sedan (2.9.70). Sie wurden im Lager auf der Römerwardt "im Grint" (Lagerbild!) untergebracht, das aus 300 größeren Zelten bestand.

Bereits am 14. September 1870 wurde der Bau von Baracken für ein Kriegsgefangenenlager in Friedrichsfeld ausgeschrieben. Bald darauf folgte der Bau eines weiteren Holzbarackenlagers auf der Spellener Heide. Beide faßten je 5000 Mann. Inzwischen waren auch auf der Büdericher Insel 10 Baracken errichtet worden, sieben Lazarettbaracken für je 500 Mann und drei Küchenbaracken.

Den stärksten Zustrom an Gefangenen erhielt Wesel nach der Kapitulation von Metz. Für die Unterbringung der 6000 bis 7000 Mann, die von dort und von Verdun kamen, mußten weitere Quartiere gesucht und bereitgestellt werden. So wurden französische Kriegsgefangene schließlich auch noch in die Zitadelle, in das Fort Blücher, ins Schützenhaus und in Baracken auf der Esplanade gebracht.

Am 1. Juli 1871 (Friedensschluß am 10. Mai 1871) begann der Rücktransport der französischen Kriegsgefangenen "auf eigene Kosten". Schon am 5. Juli waren die Lager von der größten Menge der Insassen geräumt. Am 10. Juli wurde der letzte Kriegsgefangene aus Wesel entlassen...

Teile der Holzbaracken, so die in Friedrichsfeld, blieben noch bis in unser Jahrhundert erhalten. Wieviel tausend Verwundete und Kranke auf der Büdericher Insel Genesung oder den Tod fanden, ist nicht bekannt. Allein an Schwarzen Pocken waren 356 erkrankt.

SIEBZEHNTE FOLGE
DER FORSCHUNGSHILFE

Nochmal sei darauf hingewiesen, daß ein Verzeichnis des Schrifttums über den Raum Wesel wahrscheinlich nie ganz lückenlos sein kann. Es werden immer wieder neue Schriften entdeckt. Die Arbeitsgemeinschaft "Allgemeine Stadtgeschichte" bemüht sich um die Herstellung einer möglichst umfassenden Bibliographie Wesels. Aus geggebener Veranlassung wurde wieder die Frage diskutiert, wie weit auch Aufsätze von einer Bibliographie erfaßt werden sollen. Eine Art von Aufsätzen zählt gewiß zur Schrifttumsliste einer Stadt: die Biographien historischer Persönlichkeiten, wie sie in dieser Folge besonders zahlreich erscheinen. Die alphabetische Liste der Autoren (bzw. Werke) wird weiter fortgesetzt.

- | | |
|-------------------|---|
| Kock, Hans | Wesel. Wesel 1959. |
| " " | Zur 100-Jahr-Feier des Städt. Mädchengymnasiums Wesel. Wesel 1953. |
| Koeppe, Irmgard | The reconstruction of Wesel. In: Town and country planning association. London, Febr. 1955, S. 71 ff. |
| Köhler, Ferdinand | Das Erbe der "Hunde des Herrn". Geschichte d. Dominikaner- und Mariä-Himmelfahrt-Kirche. Wesel '77. |
| " " | Die Ehrenbürger Wesels. "Rhein. Post" (RP) Wesel v. 15., 16., 17. März 1966 u. 18., 22., 29., 31. Dez. 1976 (Ergänzung: Welter, RP Wesel 18.1.1977). |
| " " | Mittelalter-Zeugen aus Brunnen (beim Rathausbau) RP Wesel v. 25.5. u. 2.6.1973. |
| " " | Schilldenkmal in der Diskussion. RP Wesel v. 11. 12.1953 u. 26., 27.5.1954 u. 3., 12., 16., 17., 21.7.1954. |
| " " | Jüdische Friedhöfe in Wesel. RP Wesel v. 2.4.1966. |
| " " | Zur Biographie von: Becker, Ludwig Hugo (Maler). RPW 23., 27., 30.12.'72. Blankenburg, H.L. (Komponist). RPW 13.5.'66. Breuer, Willi (Landrat). Jahrb. d. Kr. Rees 1974 S. 271 ff. Auch (Köhler/Welter) RPW 12., 16.10.73. Brinkman, Eva (Bildhauerin). RPW 11.10.1971 u. 13.10.'76; Jahrb. d. Kr. Rees S. 191 ff; Katalog u. Brinkman-Ausstellung Wesel Nov./Dez. 1976. Buschmann, Artur (Maler). RPW v. 1.10.1970; HKal. d. Kr. Rees 1971 S. 140 ff. Etzel, Franz (Ehrenbürger). RPW v. 28.8.1953 u. 13., 14., 17.10.1966 u. 11.8.1967. Gesellschaft, Friedrich (Maler). "Heimatspiegel" des GA Wesel v. 10. Mai 1935, S. 1-4. Janßen, Josef (Ehrenbürger). RPW 26.8.1961 u. 6. 4.1966 u. HKal. d. Kr. Rees 1967 S. 50 ff. Kräcker, Kurt (Bürgermeister). RPW v. 27., 28. u. 30.12.1966. |